



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Altarweihe Pill

13.09.1996

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.24.90

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-14509](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-14509)

Altarweihe Pill, 13.9.96 , abend

Liebe Schwestern und Brüder der Pfarrgemeinde Pill !

Mit der wunderbar gelungenen Restaurierung Eurer Pfarrkirche und ihrem neuen Altar habt Ihr Euch ein Denkmal gesetzt . Es steht hinter diesem neuen Glanz der Kirchen immer so viel Idealismus und Opferbereitschaft , Mithilfe von einzelnen und der Gemeinde , künstlerischem Verständnis und handwerklicher Tüchtigkeit , organisatorischem Geschick und gläubigem Engagement - und so habt Ihr Euch ein Denkmal gesetzt - und jetzt steht es da und macht Freude und soll , wie alle Denkmäler, an etwas erinnern.

Woran erinnert die Kirche mitten im Dorf ?

Da möchte ich zunächst am liebsten die Heilige Schrift zitieren / und zwar einen Text , der vor etwa 2700 Jahren geschrieben wurde : " Wenn du dich satt gegessen hast , sollst du den Herrn wegen des schönen Landes preisen , das er dir geschenkt hat . Du brauchst dich in diesem Land ja nicht kümmerlich zu ernähren . Es ist reich an Wasserläufen , Quellen und Seen . Du leidest keinen Mangel . Aber hüte dich , daß du den Herrn , deinen Gott vergißt , in dem du seine Gebote nicht beachtest . Wenn du dich satt gegessen hast und dir schöne Wohnhäuser gebaut hast , wenn deine Rinder und dein Kleinvieh sich gemehrt haben , wenn du reich an Silber und Gold und allem Besitz geworden bist , dann soll dein Herz sich nicht erheben und du sollst den Herrn , Deinen Gott , nicht vergessen"

Das ist das Erste , woran das Denkmal Kirche mitten im Ort erinnern will . Der Text geht zwar über Jahrtausende , und trotzdem ist er aktuell . Wir haben in unserem Land das beste halbe Jahrhundert hinter uns , das die Menschen in diesem Land je erlebt haben : Frieden , wirtschaftliche Blüte , Freiheit , Rechtsstaat , geordnetes Leben , medizinische Versorgung , sozialnetze . Natürlich hat alles auch Schönheitsfehler . Es gibt ja kein Paradies auf Erden . Aber nur ein Mensch , der blind ist , kann an der Tatsache vorbeigehen : Im Ganzen ist es uns gut gegangen , und vermutlich werden die letzten Jahrzehnte einmal als ein goldenes Zeitalter in die Geschichte Tirols eingehen , Und jetzt mahnt die Schrift - und wir wissen , daß sie recht hat : Du sollst den Herrn , deinen Gott , nicht vergessen ! Im Wohlstand vergißt man auf Gott . Da ist dann alle sogleich zu viel . Man muß sich nur die Besucherstatistik des Gottesdienstes anschauen . Bei der heutigen Motorisierung wäre es selbst für den , der etwas weiter weg ist , ein blitzbesuch . Wie ich droben auf dem Pillberg 4 Jahre lang die Schule gehabt habe , bin ich eben jedesmal zwei Stunden zu Fuß hinaufgegangen . Niemand muß heute solche Wege machen . Und trotzdem - für Gott und Gottesdienst ist keine Zeit , immer weniger Zeit . Und das mahnt nun das Denkmal Kirche ein : Du sollst den Herrn , deinen Gott nicht vergessen . Denn eine der schönsten Tugenden und eine der echtsten Frömmigkeiten wäre die Dankbarkeit

Ich darf heute auch euren neuen Altar einweihen . Auch der ist ein Denkmal . Er erinnert uns unablässig an den Gipfelpunkt der Liebe Gottes zu den Menschen , an Jesus Christus , seinen Tod , seine Auferstehung , seine Botschaft , seine Verheißung und seine Herrlichkeit . Und der Altar ist ja nicht nur Denkmal , das nur erinnert , so wie ein Kriegerdenkmal an Gefallene erinnert oder eine Tafel an eine große Persönlichkeit oder das steinerne Marterl im Paulinum an die große Bergwerkskatastrophe in Pill vor einigen hundert Jahren . Der Altar ist ja Schauplatz , an der diese Liebe Jesu Christi geheimnisvolle Wirklichkeit wird . Auch diese Erinnerung an Jesus Christus ist aktuell . Es ist heute doch so , daß man die Religiosität und das Glauben sehr oft auf irgendeinen nebulösen Gott reduziert , so nach der Formel "Irgendetwas muß es schon geben " und "hie und da braucht der Mensch einen Halt " und "eigentlich ist's eh gleich , was man glaubt , alle Religionen sollen sich auf ein Kompromiß einigen " und so weiter . Eine derartige Einstellung hat mit Jesus Christus nichts mehr zu tun . Der Sohn Gottes , der Mensch wurde , um uns zu erlösen , ist gestrichen . Weihnachten ist gestrichen , Karfreitag ist gestrichen , die Feldkreuze , Stubenkreuze und Bergkreuze sind gestrichen , die Taufe ist gestrichen , und wenn ich mich vorgestern über eine Sterbende gebeugt habe und mit ihr zusammen gebetet habe "Jesus dir leb ich , Jesus dir sterb ich , Jesus dein bin ich " - dann ist das auch ein Unsinn.

Seit 18 Jhrt, in der Aufklärung: Christen bedeutet weniger Cos. Jrgent einen Gott, - dann ja: Antwort der Väter: Herr Jesus!

Und darum braucht eben dieser vergessene und von so manchen gestrichene Jesus Christus , der Heiland der Welt , ein Denkmal . Und dieses lebendige Denkmal , das nicht nur an das größte Geheimnis der Welt erinnert , sondern auf dem dieses Geheimnis immer wieder gefeiert wird , ist eben der Altar .

Er ist der Ort , wo der Himmel die Erde berührt.

So ist eure wunderschön gewordene Kirche auch ein Denkmal , das ihr euch selbst geschaffen habt : Ein Denkmal für den im Wohlstand vergessenen Gott , und ein Denkmal für den in der Oberflächlichkeit vergessenen Christus .

Das ist die Botschaft , die eure Glocken über Pill und die Pillberg und das Land singen . Amen

Woran erinnert die Kirche ?

Woran erinnert der Altar ?

1

Altarstühle

*• verknüpft mit anderen Christen
verbunden sein. Geweihte Altäre, geweihte
Menschen*